

VLP • Bahnhofstraße 125 • 19230 Hagenow

Deutscher Bundestag  
 Ausschuss für Tourismus  
 Leiterin Sekretariat  
 Frau Dr. Heegewaldt

tourismusausschuss@bundestag.de

Verkehrsgesellschaft  
 Ludwigslust-Parchim mbH

Betriebsstelle:  
 Hagenow  
 Bahnhofstraße 125  
 19230 Hagenow

Ihr(e) Ansprechpartner(in):  
 Stefan Lösel

Tel.: 03883-6161-14

Fax: 03883-6161-50

E-Mail:  
 s.loesel@vl-p.de

Ihr Zeichen  
 PA20

Ihr Schreiben vom  
 12.06.2024

Unser Zeichen

Ort, Datum  
 Hagenow, den 19.06.2024

## **Mobilitätswende im Tourismus – Wie stellen sich die Mobilitätsdienstleister der wachsenden Nachfrage nach nachhaltiger Mobilität?**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 sehr geehrte Frau Dr. Heegewaldt,

zu dem oben genannten Anhörungsthema nehme ich für die Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP) wie folgt Stellung:

1. VLP kurz vorgestellt ..... 2
2. Strategische Ausrichtung der VLP ..... 3
  - 2.1. Jede Zuga- und -abfahrt in die Fläche angebunden..... 3
  - 2.2. Digitalisierung aller betrieblichen Prozesse und der Kundenkommunikation ..... 5
  - 2.3. Batterieelektrisch betriebene Busse ..... 6
3. Deutschlandticket – regional kaufen – deutschlandweit fahren ..... 6
4. Mobilitätsoffensive des Landes Mecklenburg-Vorpommern..... 7

Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH, Sitz des Unternehmens: Bahnhofstraße 125, 19230 Hagenow  
 Telefon: +49 (0) 3883 6161-0 Fax: +49 (0) 3883 6161-50 E-Mail: info@vl-p.de Internet: www.vlp-lup.de

Geschäftsführer:

Stefan Lösel

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Christian Rosenkranz

Bankverbindung:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBANDE02 1405 2000 1713 8229 00

BIC NOLADE 21 LWL

Amtsgericht: Schwerin HRB 548

USt-IdNr.: DE 137668743

Steuer-Nr.: 079/133/31650

## 1. VLP kurz vorgestellt

Die VLP ist das kommunale Verkehrsunternehmen des Landkreises Ludwigslust-Parchim und betreibt den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen im Landkreis Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern – M-V) sowie im Amt Neuhaus des Landkreises Lüneburg (Niedersachsen). Rund 230 Omnibusse und 50 Pkw verkehren auf zurzeit 175 VLP-Linien. Insgesamt verfügt VLP über 13 Betriebs- und Außenstellen, darunter sechs regionale Fahrdienstleitungen, vier Kfz-Werkstätten und eine Fahrschule. VLP erbringt mit 400 Beschäftigten die gesamte Wertschöpfungskette von Verkehrsplanung, Verkehrssteuerung, Verkehrsleistung und Kundenservice bis hin zur Wartung, Reparatur, Reinigung und Betankung bzw. Ladung der Omnibusse.



Abb. 1: Bediengebiet der VLP, Foto Rufbus

Das Bediengebiet der VLP ist ca. 5.000 km<sup>2</sup> groß. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist der zweitgrößte Landkreis Deutschlands, weist aber mit einer durchschnittlichen Besiedlungsdichte von 44 Einwohnern je km<sup>2</sup> die geringste Besiedlungsdichte im Land Mecklenburg-Vorpommern und eine der niedrigsten Deutschlands auf. Die Besiedlungsdichte des Amtes Neuhaus des Landkreises Lüneburg beträgt nur 22 Einwohner je km<sup>2</sup>.

## 2. Strategische Ausrichtung der VLP

VLP hat sich zum Ziel gesetzt, den Umständen zum Trotz eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten. Die strategische Ausrichtung der VLP lässt sich unter den Stichworten Daseinsvorsorge, Digitalisierung und Dekarbonisierung zusammenfassen. Seit 2016 investierten der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die VLP in erheblichem Umfang in die Verbesserung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr. Gegenüber 2015 sind die Fahrgastzahlen der VLP um 45 % gestiegen.

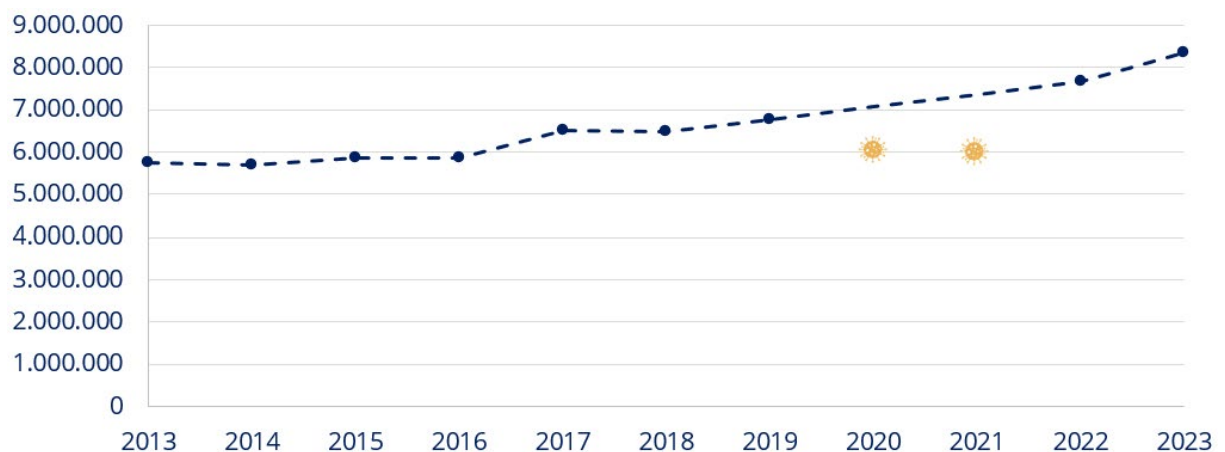


Abb. 2: Entwicklung der Fahrgastzahlen der VLP

### 2.1. Jede Zugan- und -abfahrt in die Fläche angebunden

VLP betreibt ein innovatives Verkehrskonzept unter Einbeziehung der flexiblen Bedienform Rufbus. Heute bietet VLP umweltverträglich, wirtschaftlich tragfähig und kundenorientiert ca. 52 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr an. (2015 – 7,5 Mio. Fahrplankilometer).

Seit August 2018 besteht das Rufbus-System flächendeckend im Landkreis. Seit August 2019 wird ein Stundentakt angeboten. VLP erbringt die Rufbus-Leistungen 24/7 mit 60 Fahrern und 37 Fahrzeugen selbst.

Der Rufbus ergänzt den Linienverkehr in Schwachlastzeiten und ersetzt in den Schulferien den vormals nur an einzelnen Wochentagen angebotenen Linienverkehr im ländlichen Raum. Das Rufbus-Angebot stellt sicher, dass Fahrgäste vom und zum übergeordneten Verkehrsmittel Bahn und in ihr nächstgelegenes Grund- bzw. Mittelzentrum gelangen können. Daraus ergibt sich ein flächendeckendes Angebot rund um die Uhr mit bis zu 25 An- und Abfahrten am Tag in den einzelnen ländlichen Gemeinden.

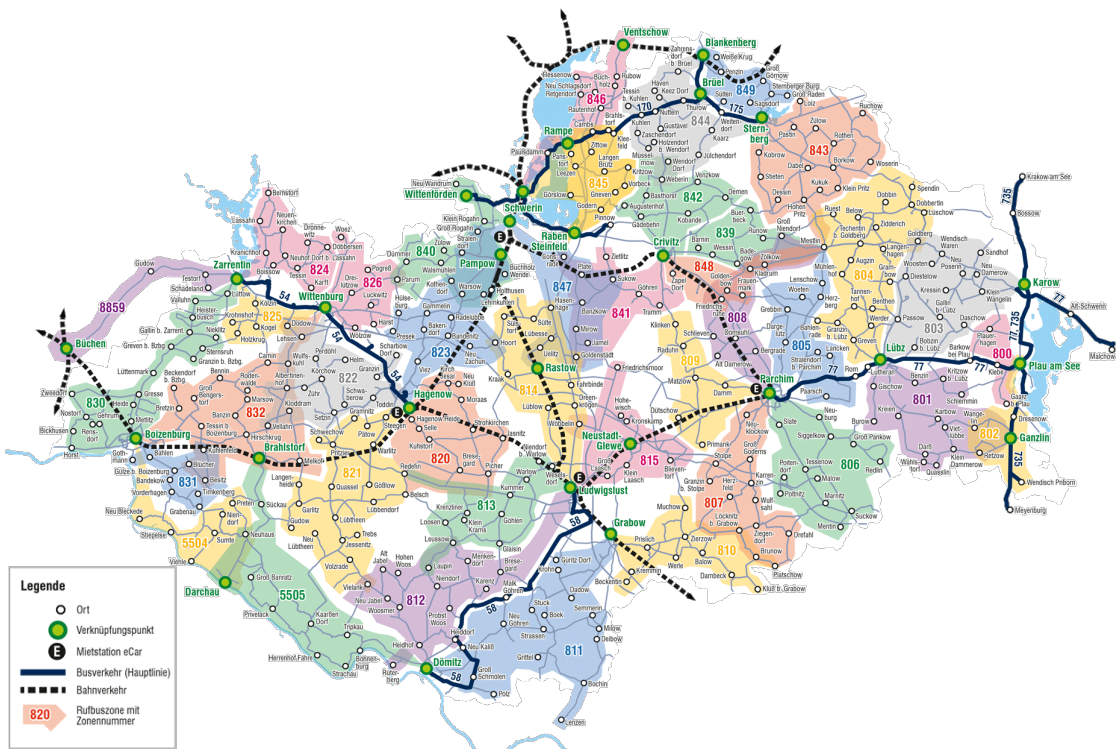
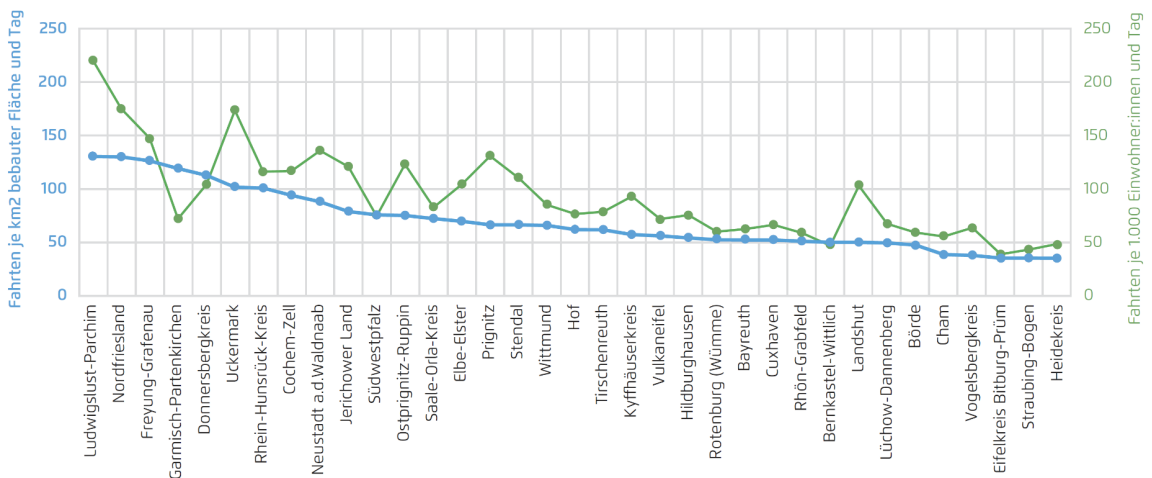


Abb. 3: Karte Taktlinien und Rufbuszonen im Bedienggebiet der VLP

Das Fahrplanangebot der VLP hat sich seit der Rufbus-Einführung auf mittlerweile ca. 52 Mio. Fahrplankilometer im Jahr versiebenfacht (davon 44 Mio. km Rufbus, tatsächliche Lastkilometer ca. 2,5 %). Zum Einsatz kommen die Fahrzeuge aber nur auf den Strecken, für die tatsächlich Beförderungsaufträge vorliegen. Die Fahrzeuggröße bestimmt sich nach der Anzahl der Fahrgäste. Das ermöglicht eine weit effizientere Bedienung der Kundenwünsche als im Linienverkehr und schont die Straßen und die Umwelt.



Agora Verkehrswende (Stand: November 2021; Daten: Kreise mit mind. 75 Prozent der Einwohner:innen in Gemeinden mit Bevölkerungsdichte von max. 150 E/km², 2021; Quellen: eigene Berechnungen auf Basis der Fahrplandaten 2021; BBSR 2021).

Abb. 4: Top 30 ÖV-Angebot in Deutschlands ländlichsten Kreisen

Das VLP-Verkehrsangebot belegte Stand November 2021 nach Berechnungen von Agora Verkehrswende in den beiden Kategorien Fahrten je km<sup>2</sup> bebauter Fläche und Fahrten je 1.000 Einwohnern den 1. Platz in Deutschland unter den Kreisen mit mind. 75 Prozent der Bevölkerung in Gemeinden mit einer Bevölkerungsdichte von max. 150 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

Seit dem Systemstart haben sich die Fahrgastzahlen beständig erhöht. Die weit überwiegende Anzahl der Fahrgäste nutzt den Rufbus regelmäßig, Rollstuhlfahrer wissen den barrierefreien Service zu schätzen. Pro Woche gehen im Durchschnitt über 3.000 Bestellungen ein.

## 2.2. Digitalisierung aller betrieblichen Prozesse und der Kundenkommunikation

Das VLP-Rufbus-Angebot ist trotz flexibler Streckenführung grundsätzlich fahrplanbasiert. Die Fahrpläne werden digital an die Datendrehscheibe der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH weitergegeben, um sicherzustellen, dass das Verkehrsangebot in den verschiedenen Fahrplanauskunftssystemen beauskunftet wird und vollständige Wegeketten angeboten werden können.

Die flexiblen Bedienungsangebote sind online und telefonisch 24/7 bestellbar, ein Buchungs-Button und Fahrgast-Echtzeitinformationen sind in die Landesfahrplanauskunft Mecklenburg-Vorpommern implementiert. Zur Steuerung der Verkehrsleistungen ist ein 24/7 funktionierender automatischer digitaler Workflow umgesetzt. 55 % der Kunden nutzen die Online-Bestellfunktionalität, 45 % das Callcenter.

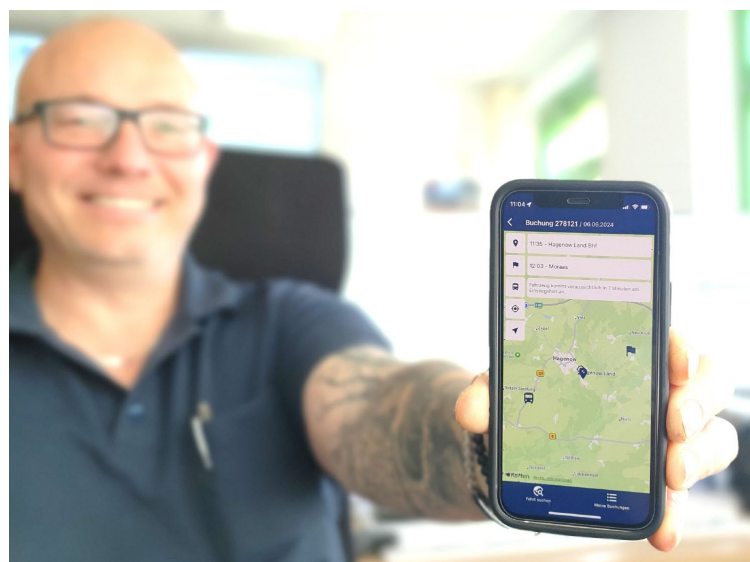


Abb. 5: Rufbus in Echtzeit verfolgen – VLP-Kunden-App

Weitere Digitalisierungsvorhaben der VLP sind die Schaffung einer durchgehenden Funktionalität von Fahrplanauskunft – Buchung flexibler Bedienangebote – E-Ticketing – Digitaler



Nachweis der Fahrtberechtigung – Fahrgast-Echtzeitinformation und Anschlussicherung – Fahrgastechtzeitzahlung – Videoechtzeitüberwachung – WLAN im Bus.

### 2.3. Batterieelektrisch betriebene Busse

VLP war eines der ersten Verkehrsunternehmen in Deutschland, das schon 2021 Busverkehre im ländlichen Raum in großem Umfang auf Elektromobilität umstellte. Mit derzeit 47 Elektrobussen wurde ein Kurs hin zu einem klimaneutralen Busverkehr eingeschlagen.

Mit dem Netzanschluss aller zwölf im Land Mecklenburg-Vorpommern gelegenen VLP-Betriebshöfe wurden die Voraussetzungen für die Elektrifizierung der gesamten VLP-Busflotte geschaffen. Gleichzeitig wurden die Werkstätten der VLP mit Spezialwerkzeugen und Dacharbeitsständen ausgestattet.



Abb. 6: VLP-Elektrobus

Die langen Standzeiten der VLP-Elektrobusse im Regionalverkehr eignen sich zur aktiven Bewirtschaftung der Fahrzeugbatterie im Stand. Künftig sollen Systemdienstleistungen für die Stromnetze erbracht werden, um die Sektorenkopplung von Energiewirtschaft und Verkehr zu verstärken.

### 3. Deutschlandticket – regional kaufen – deutschlandweit fahren

Das am 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket ist gerade für Mecklenburg-Vorpommern ein großer Schritt hin zu einem attraktiven Tarifangebot im öffentlichen Personennahverkehr. Zuvor gab es im Land nur einen lokalen Verkehrsverbund in Hansestadt und Landkreis Rostock und der größte Teil der Landesfläche war ein tariflicher Flickenteppich. Das verkehrsträgerübergreifende Reisen war entsprechend teuer und unattraktiv. Mit dem

Deutschlandticket wurde dieser Zustand beendet. Es setzte bei Zeitfahrausweisen eine Obergrenze, unter der sich weitere Zeitfahrausweise wie das AzubiTicket M-V und das SeniorenTicket M-V mit jeweils 29 Euro pro Monat etabliert haben.

Ludwigslust-Parchim hatte als erste Gebietskörperschaft in Mecklenburg-Vorpommern ab dem Start des Deutschlandtickets ein Angebot für Schüler. Jeder Schüler mit Wohnsitz im Landkreis kann bei der VLP ein Deutschlandticket für nur 19 Euro im Monat erwerben und damit deutschlandweit fahren. Im Übrigen bleibt es bei der kostenlosen Schülerbeförderung zwischen Wohnort und Schulstandort gegen Vorzeigen des Schülersausweises.

#### **4. Mobilitätsoffensive des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Mit der Mobilitätsoffensive der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns erfolgt eine Stärkung und teilweise Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs. Lücken im Bahnnetz werden schrittweise durch landesbedeutsame Buslinien, sogenannte Regiobusse, geschlossen. Dazu fördert das Land seit Dezember 2023 die Einrichtung entsprechender Buslinien mit 2,05 Euro je Fahrplankilometer, wenn hohe Qualitätsstandards hinsichtlich der Bedienzeiten und des Fahrplanangebotes eingehalten werden.

Wesentlicher Bestandteil der Mobilitätsoffensive ist die Einrichtung eines landesweiten Rufbussystems, verbunden mit einer Förderung, wenn hohe Qualitätsstandards eingehalten werden. Für den Landkreis Ludwigslust-Parchim werden seitens des Landes für das Jahr 2024 ca. 2,5 Mio. Euro bereitgestellt, die die Mehrkosten für die Einrichtung des Rufbussystems zu ca. 75 % decken.

Neben der Angebotsausweitung fördert das Land besondere Ticketangebote aus Landesmitteln: ein SeniorenTicket M-V und ein AzubiTicket M-V als verbilligtes Deutschlandticket zur jeweils 29 Euro pro Monat.

In einer Gemeinsamen Erklärung zur Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebotes in Mecklenburg-Vorpommern vom 18. Dezember 2023 verabredeten Land und kommunale Aufgabenträger darüber hinaus weitere gemeinsame Anstrengungen, mittelfristig die Voraussetzungen für die Einführung eines Landestarifes zu schaffen sowie die Kompetenzen und Strukturen im Bereich der Digitalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs zu bündeln und die Angebote optimal miteinander zu verknüpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Lösel  
Geschäftsführer